

# Wertvolle Bewerbungstipps

## Kiwanis-Club unterstützte Schüler bei Berufswegeplanung

**Achern/Sasbach** (sco). „Das hat richtig viel Spaß gemacht“, stellte eine Schülerin nach dem Aktionstag an der Grund- und Werkrealschule Achern fest. Zum dritten Mal unterstützten Mitglieder des Kiwanis-Club Achern-Ortenau Schüler der achten Klassen der Grund- und Werkrealschule Achern und der Sophie-von-Harder-Schule Sasbach bei ihrer Berufswegeplanung.

Bereits im Vorfeld schrieben die Schüler mit Unterstützung der Lehrer und Berufseinstiegsbegleiter ihre Bewerbung, die von den Profis aus der Wirtschaft Korrektur gelesen wurden. Danach stellten die Mitglieder des Clubs den Schülern die Ergebnisse der Bewerbung in Einzelgesprächen vor, zu denen auch ein Vorstellungsgespräch gehörte. Vorab vermittelte Christoph Skowronek den jungen Menschen in einer Power-Point-Präsentation nochmals wichtige Elemente für die Bewerbung. Worauf achten die Personalchefs? Was muss ich bei einer Bewerbung beachten, damit ich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werde? Was sind „K.-o.-Kriterien“ und sorgen dafür, dass die Bewerbung in den Papierkorb wandert? Solche und ähnliche Fragen waren Inhalt des Einführungsvortrags. Uta Vogel,

Geschäftsführerin von Hodapp Stahl Türenbau und Blechtechnik in Großweier, bestätigte die Ausführung und ergänzte, wie viel Wert die Betriebe auf gute Kopfnoten und auf die Noten in den Fächern Religion beziehungsweise Ethik legen, da dadurch die persönliche Einstellung des jungen Menschen ersichtlich werde. Welche Kompetenzen man mitbringe, könne man am besten durch außerschulische Praktika zeigen, zusätzliches Engagement in Vereinen sei bei einer Bewerbung förderlich.

Anschließend hatte jeder Schüler die Möglichkeit, bei einem Eignungstest zu erfahren, was den Betrieben bei einem Auszubildenden wichtig ist. Ziemlich aufgeregt ging es dann in die Vorstellungsgespräche, die von den 14 Mitgliedern des Kiwanis-Club mit jedem einzelnen Schüler geführt wurden.

In einer anschließenden Schlussrunde, in der sich alle Beteiligten nochmals austauschen konnten, hob Karl-Heinz Huck hervor, wie fruchtbringend dieser Tag nicht nur für die Schüler, sondern auch für die Kiwanier war. Die Schulleiter Thomas Beck und Edgar Gleiß bedankten sich im Namen der Klassenlehrer und Schüler für das Engagement für die Werkrealschüler.